

CLEANLOG CONGRESS 2010

Blick nach vorn auf der Tagung der Tankreiniger

Tankreinigung ist nicht nur eine Frage von Produktqualität, Gesundheit und Umweltschutz, sondern auch eine Forderung im Rahmen des Chemie-Qualitätsprogramms „Responsible Care“. Trotzdem geben sich vor allem Waggonbetreiber beim Thema Reinigung eher zurückhaltend. „Ein Kesselwagen fährt auch mal ein, zwei Jahre, ohne gereinigt zu werden“, erklärte Hans-Dieter Philipowski, Präsident des Tankreinigungsverbands Enfit, auf dem CleanLog-Congress 2010 in Hamburg Ende April. Gerade bei Waggons, die nicht zur Mitte hin tiefergelegt sind, sei dies ein Problem. „Bei einem Zentimeter Restmenge im Kesselwagen reden wir schnell von zwei- bis dreihundert Kilogramm“, gab Philipowski zu bedenken.

Für mehr Optimismus in schwierigen Zeiten plädierte Thomas Steinhauser. „Es gibt auch ein nach der Krise“, sagte der Leiter Qualitätswesen des Rekonditionierers Bayern-Fass. Seine Leitsätze: mehr



FOTO: R. GEBHARDT

Glückliche Gesichter nach der Verleihung der Cleaning Awards: (v. l.) Klaus Warsitz und Klaus-Dieter Wint, Talke, Hans-Dieter Philipowski und Uwe Heins, Enfit, Christian Jarchow, VOS, Timo Dansauer, Tegee-Chemie, Volker Orluk und Dirk Bruer, VOS, Prof. Hans-Otto Demski, Enfit, Thomas Oettel, Veolia, Christian Felten, BG Verkehr, und Annika Bunnies, Enfit.

Kundenorientierung, Mitarbeiter motivieren, Prozesse wirtschaftlich machen, Innovationen und Strategien entwickeln sowie aktiv Umweltschutz betreiben. Mehr Zusammenarbeit beim Management der Behälter mahnte

Helmut Mühlbauer an. „Heute optimiert jeder für sich“, meinte der Leiter Transport und Verkehr der Elektroniksystem- und Logistik-Firma ESG. Und weiter: „Ziel wäre eine lieferkettenspezifische Optimierung“ zwischen Hersteller, Verloader, Transporteur und Kunde.

Anlässlich des Kongresses verlieh der Verband erstmals seine „Cleaning Awards“. Ausgelobt wurden die Preise in den Bereichen Arbeits- und Betriebssicherheit, Umweltschutz und Energieeffi-

zienz, Reinigungsinnovation sowie Behältermanagement. Die Awards 2010 gingen an die Firmen Alfred Talke für ihre Absturz-sicherung bei der Tankreinigung (Arbeits- und Betriebssicherheit), VOS Service-Dienste für ihre neue Hochdruckpumpe HDP (Umweltschutz und Energieeffizienz) sowie Tegee-Chemie und Veolia Umweltservice für den Ersatz von Butylacetat als Lösemittel (Reinigungsinnovation). Für den Bereich Behältermanagement lag keine Bewerbung vor. **gh**

LIEFERKETTENSICHERHEIT

EU startet internationale Feldstudie

Die Europäische Union (EU) hat unter dem Namen „Logsec“ eine internationale Feldstudie gestartet, in der die Sicherheit der Lieferketten in Europa untersucht werden soll. Das Projekt ist auf ein Jahr angelegt und soll als Ergebnis ein Modell liefern, wie der Gütertransport vor allem gegen Kriminalität und Terrorangriffe besser geschützt werden kann.

Ein Zusammenschluss von mehreren privaten und öffentlichen Trägern soll die dazu nötigen Erfahrungen unter Einbezug von Praktiken aus anderen Teilen der Welt, neuen Erkenntnissen der Wissenschaft sowie modernen Technologien sammeln. Logsec verfolgt einen breiten Ansatz und will sowohl die Anforderungen an Regierungen und Verwaltungen als

auch an Spediteure, Industrie und Endkunden berücksichtigen.

Als Vertreter der Transportwirtschaft nehmen die Verbände European Organisation for Forwarding and Logistics (Clecat) und European Shippers' Council (ESC) an dem Projekt teil. Die Eidgenössische Zollverwaltung und die Cross-Border Research Association aus der Schweiz, das polnische Finanzministerium sowie die Transport-Technologiedienstleister Innovative Compliance Europe aus Großbritannien und Atos Origin aus Spanien sind die übrigen Partner. Das gut 800.000 Euro teure Projekt ist Teil des 7. Rahmenprogramms für EU-Forschung, in dem die EU innovative Modelle und Strategien für die nahe Zukunft entwickelt. **kw**

Anzeige

Gefahrgutverpackungen aus Wellpappe

- 4G- und 4GV-Standardkartons
- Glasflaschenverpackungen
- Verpackungen für Klasse 6.2
- Sonderanfertigungen (inkl. Prüfung & Zulassung)
- Zubehör

ALEX BREUER GMBH
INDUSTRIEVERPACKUNGEN

Dieselstraße 15 • 50859 Köln

Tel. 02234/4070-0 • Fax 02234/407029

info@alexbreuer.de • www.alexbreuer.de

KURZ & KNAPP

HOYER ZERTIFIZIERT

Das Hamburger Logistikunternehmen Hoyer hat nicht nur als erster Logistikdienstleister, sondern als erstes Unternehmen überhaupt das AdBlue-Audit-Programm für Distributoren des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) erfolgreich absolviert. Dies bestätigte ein Vertreter des VDA auf Anfrage.

GM ZEICHNET BASF AUS

Der Chemiekonzern BASF hat vom Automobilhersteller General Motors (GM) den Supplier Award 2009 für hervorragende Leistungen als globaler Lacklieferant erhalten. Das Unternehmen wurde damit zum sechsten Mal innerhalb der letzten acht Jahre ausgezeichnet.

SICHERHEIT BEI REZYKLATEN

Der europäische Verband der Kunststoffverarbeiter (EuPC), der Verband der europäischen Kunststoffrecycler (EuPR), PlasticsEurope und Vinyl 2010 haben das Projekt Sicherheitsdatenblatt für Rezyklate (kurz SDS-R) gestartet. Ziel des Projektes ist es, maßgeschneiderte Sicherheitsdatenblätter für Recyclingkunststoffe zu erstellen. Diese sollen künftig auf einer Website zum Download durch Recycler bereitstehen.

MAUSER IN SPANIEN

Der Verpackungsspezialist Mauser hat eine Allianz mit José Enrique Sendil und der Egmasa S.A. durch Gründung zweier Joint Ventures bekannt gegeben: Arbidon mit Sitz in Sevilla und NCG Iberia Reconditioning S.L. mit Sitz in Barcelona. Beide Firmen betreiben ein umfassendes Reconditionierungsgeschäft, von der herstellerunabhängigen Abholung über Reconditionierung und Innenbehältertausch bis zum Recycling. Darüber hinaus bieten beide die Aufbereitung von Materialien sowie einen Endverpackungsservice an.

» weitere Meldungen finden Sie unter www.gefahrgut-online.de

6. GEFAHRGUTFORUM ULM

Nachweispflicht trifft auch Gefahrgutbeauftragte

Gefahrgutbeauftragte müssen nicht alles selbst überprüfen – aber sie sind verantwortlich, dass Maßnahmen für eine Überprüfung getroffen werden, beispielsweise in Form von Checklisten. „Weisen Sie nach, wie Sie Ihrer Aufsichtspflicht nachgekommen sind“, empfahl Norbert Müller, Manager Gefahrgut World der Schenker AG, den Besuchern des 6. Gefahrgut-Forums in Ulm am 15. April. Zudem sollte man diese Unterlagen gut archivieren. „Denn wegen der Verfolgungsverjährungsfrist müssen Sie noch drei Jahre später nachweisen, dass Sie damals alles richtig gemacht haben“, so Müller weiter. Bislang hat die Schweiz 15 Straßentunnel kategorisiert und alle in Klasse E eingestuft. Doch dabei wird es nicht bleiben. „Wir haben 280 Tunnel über 300 Meter Län-

ge“, erklärte Manuel Gilbert vom Schweizer Bundesamt für Straßen in Ulm. Alle Tunnel sollen bis Ende 2013 analysiert und kategorisiert sein, am 1. Januar 2015 schließlich mit der Umsetzung der Kategorien im gesamten eidgenössischen Straßennetz zu rechnen.

Tankverkehre sind nicht nur die häufigste, sondern auch die sicherste Art, Gefahrgut zu transportieren. „Bei der Beförderung von Versandstücken hapert es hingegen sehr oft“, wusste Dirk Hildebrand vom Bundesamt für Güterverkehr aus der Praxis zu berichten. **gh**



FOTO: R. GEBHARDT

Rund 50 Teilnehmer zählte das Gefahrgutforum in den Räumen der IHK Ulm.

GEFAHRGUTTAGE SCHWARZWALD-ALB-BODENSEE

Hohe Bußgelder im Ausland



Rund 70 Unternehmen aus ganz Baden-Württemberg kamen zum ersten internationalen Gefahrguttag nach Albstadt. Eingeladen hatte das Gemeinsame Gefahrgutbüro (GGB) der IHKs Bodensee-Oberschwaben, Schwarzwald-Baar-Heuberg und Reutlingen.

Für die Besucher war es spannend zu erfahren, wie die LKW-Kontrollen in den Nachbarländern gehandhabt werden. So berichtete Josef Hochgruber von der Verkehrspolizei Bruneck/1 von Bußgeldern, die die deutschen Sätze bei Weitem übertreffen. Auch die

Referenten aus Frankreich, Pascal Fromeier und Pierre Gromest, erläuterten die durchaus empfindlichen Strafen, die dort für Fahrer wie Unternehmen bei Verstößen gegen die Gefahrgutvorschriften fällig werden.

Ein weiteres Highlight: Oberkontrolleur Dirk Hildebrand vom Bundesamt für Güterverkehr BAG demonstrierte, wie er und seine Kollegen eine Kontrolle durchführen. Dass es eine der Hauptaufgaben des Zolls ist, Gefahrguttransporte zu kontrollieren, hat dabei einige Teilnehmer überrascht. **gh**

BEKANNTER VERSENDER

Anerkennung bis März 2013

Gemäß der EU-Verordnung EU 185/2010 gelten alle „Bekannteten Versender“, welche zum Stichtag 28. April 2010 von Reglementierten Beauftragten anerkannt waren (einschließlich einer gezeichneten Sicherheitserklärung), für die Dauer der Gültigkeit der Sicherheitserklärung als Bekannter Versender. Darüber hinaus duldet das Luftfahrt-Bundesamt (LBA) die Anerkennung dieser Bekannten Versender bis einschließlich 25. März 2013, ohne dass eine zusätzliche Sicherheitserklärung gezeichnet werden muss.

Das LBA weicht damit von seiner ursprünglichen Vorgabe ab. Diese sah vor, dass Bekannte Versender ihre Sicherheitserklärung gegenüber einem Reglementierten Beauftragten innerhalb der Übergangsfrist bis 2013 erneuern müssen. **diwi**